

Vx-LiSA® Patentiertes Verfahren zur verkehrsabhängigen Ampelsteuerung

23.12.2008

- vom BMWA im Rahmen des Programms PRO INNO gefördert
- Sieger des Wissenschafts-Wettbewerbs zur Zukunft der Mobilität
- Patent (DE 199 63 942 B4) und Marke

Merkmale des patentierten Verfahrens

Vx-LiSA ist ein Verfahren zur Beeinflussung einer mit einem Rechner verbundenen Lichtsignalanlage (LSA) durch ein vorrangberechtigtes Fahrzeug.

Im ÖPNV sind dies üblicherweise Busse. Mancherorts sind es Feuerwehr, Rettungsfahrzeuge und Polizei. Im Grunde genommen könnten es jedoch alle Fahrzeuge sein, die dazu berechtigt und in der Lage sind.

Vx-LiSA ermöglicht eine intelligente, dynamische und verkehrsabhängige Ampelsteuerung. Dies wird erreicht, indem im Fahrzeug sowohl die Fahrzeit bis zur LSA als auch Verkehrsflussdaten ermittelt und dann über Funk an den für die Steuerung der LSA zuständigen Rechner übertragen werden. Dieser kann in der LSA-Anlage eingebaut oder, wie z.B. ein Verkehrsrechner, von außerhalb mit der LSA-Anlage verbunden sein.

Vx-LiSA ist auf kein spezielles Funkverfahren oder Funksystem festgelegt.

So kann Vx-LiSA das bundesweit eingesetzte analoge Funkverfahren nach dem VDV-Standard R09.xx genauso nutzen wie digitale Funkverfahren.

Aufgrund dieser Eigenschaften kann Vx-LiSA als Basis und Datenlieferant für ein flächenübergreifendes Verkehrsüberwachungs- und Verkehrssteuerungssystem eingesetzt werden, das mit realen, echtzeit- und verkehrssituationsbezogenen Fahrzeit- und Verkehrsflussdaten arbeitet. Individualverkehr und Busse können dadurch schneller / fließender, kostengünstiger und umweltfreundlicher fahren. Staus können frühzeitig erkannt und auf intelligente Art und Weise „beeinflusst“ werden, was sich ebenfalls kostengünstig und umweltfreundlich auswirkt.

Hans Protschka | Quelle: Hans Protschka

Weitere Informationen: www.ib-protschka.de